

Eugen de Bodts letzter Fall, und zugleich auch sein genialster

Zwei philippinische Hausmädchen werden ermordet aufgefunden. Eine in Paris, eine in Berlin. Könnten beide Fälle zusammenhängen? Eugen de Bodt glaubt fest daran und zieht wieder einmal eine illustre Gesellschaft um sich herum zusammen. Da ist zum Beispiel der junge französische Ermittler Floire. Er hat in Paris mächtig Eindruck bei der Präsidentengattin hinterlassen und zeigt bei dem Mordfall ziemlichen Ehrgeiz, was seinen alten Chef Lebranc auf die Palme treibt. Doch auch er glaubt fest an einen Zusammenhang mit dem Berliner Opfer. In Berlin übernehmen Yussuf und Salinger de Bodts Ermittlungsaufgaben, da ihr Chef dem Kugelhagel intern wie auch extern immer wieder ausweichen muss. Die Russen stehen parat und auch der alte und jetzt anerkannte Lieblingsgauner Bob kann dem ersten Hauptkommissar seine Bitten nicht ausschlagen.

Und während de Bodt ermittelt, sprengt jemand die Kreuzberger Moschee in die Luft. Es folgt ein Anschlag auf de Bodts Wohnung. Doch der Kommissar lässt sich nicht einschüchtern. Er stellt sich tot und ermittelt weiter. Hinter allem scheint Kronprinz Mohammed bin Salman zu stecken. Plant er einen Militärschlag gegen den Iran? Die Saudis haben einen aberwitzigen Plan und üben dank Bombenkoffern, Knochensägen und zahlreichen Anschlägen erheblichen Druck auf die Weltmarktwirtschaft aus. Israel und die USA reiben sich die Hände, scheint der Sieg gegenüber Russland und dem Iran doch so nah. Tja, wäre da nicht der Erste Hauptkommissar Eugen de Bodt, dessen letztes Stündlein bereits geschlagen hat. Es wird ganz schön eng in Berlin. In seinem letzten Fall muss de Bodt verhindern, dass die Welt aus den Fugen gerät ...

Thrill-Time, die den Puls auf weit über 180 Schläge pro Minute treibt, außerdem für Gänsehaut am ganzen Körper sorgt - will man einen verdammt genialen Thriller lesen, dann definitiv und ohne jeden Zweifel unbedingt einer aus Christian v. Ditfurths Feder. Sein neuester Geniestreich: "Endzeit". Der siebte und leider, leider auch letzte Fall für Kommissar de Bodt ist der beste dieser Reihe. Der Wahl-Berliner gehört zu den ganz Großen seiner Zunft sowie seines Genres. Er hat ein mörderisches Talent dafür, den Leser an die tiefsten, dunkelsten Abgründe der menschlichen Seele zu führen, hinunterzustoßen, um ihn dann unten wieder aufzufangen. Kurzum: Er sollte in einem Atemzug mit Jussi Adler-Olsen, Michael Robotham und Co. genannt werden. Er setzt nämlich wie kein Zweiter Herz und Nerven unter Starkstrom. Was für ein Wahnsinn!

In Deutschland gibt es nur wenige Thriller-Bestsellerautoren vom Kaliber eines Christian v. Ditfurth. Was er schreibt, ist Spannungsliteratur in absoluter Perfektion. Es gibt nichts Mörderischeres zu lesen als Ditfurths Romane. Diese sind eine Gefahr für die physische und vor allem psychische Gesundheit des Lesers. Und dennoch, wie "Endzeit" eindrucksvoll beweist: Die Lektüre fesselt einen, berauscht noch weitaus genialer als Drogen. Da ist es schier unmöglich, das vorliegende Buch auch nur für einen kurzen Augenblick aus der Hand zu legen!. Absolut grandios!

Susann Fleischer 23.08.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info